

# Gemeindebrief



Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht hinausstoßen!  
Johannes 6,37

56. Jahrgang, Nr. 1: März, April, Mai 2022

## Aus dem Inhalt:

Profil und Konzentration:  
Interview mit Pfr. Rupprecht 4

25 Jahre aktiv  
für die Gemeinde 8

Die Jahreslosung 2022 10

Kinderland 14

Termine 21

Weltgebetstag 2022 23

Liebe Leserin und liebe Leser,



Sie halten eine neue Ausgabe unseres Gemeindebriefs in Händen. Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen und sich über das Leben unserer Gemeinde und unserer Kirche informieren. Denn es sind nicht nur durch die Corona Pandemie sehr bewegte Zeiten, in denen wir leben. Corona fordert uns allen ganz viel ab. Aber es gibt auch Menschen, die dadurch in schwere Notlagen gekommen sind. Um hier helfen zu können, bittet die Diakonie mit der Frühjahrssammlung um Ihre Unterstützung. Bitte beachten Sie dazu auch nebenstehenden Artikel.

Auch in unserer bayerischen Landeskirche wird sich einiges ändern, das Auswirkungen auf unsere Gemeinde hat. Ein neuer Landesstellenplan muss bis Juli 2024 umgesetzt werden. Die entsprechenden Informationen finden Sie auf den Seiten 4 bis 6. In diesen Zeiten der Veränderungen brauchen wir Menschen eine neue Vergewisserung und eine neue Orientierung. Das bietet der evangelische Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg. Kirchentage haben ihre ganz eigene Ausstrahlung. Menschen kommen zusammen und spüren, dass Glaube nichts Verstaubtes und Antiquiertes ist, sondern dass er die Kraft hat, ein Leben zu tragen und zu halten. Dass er hilft Krisen zu überwinden und Mut macht, die Zukunft zu gestalten. Die Vorbereitungen zum Kirchentag laufen inzwischen auf Hochtouren. Neben zahlreichen Kulturveranstaltungen und Gottesdiensten werden große und kleine Gesprächsformate, Vorträge und Workshops angeboten. Inhaltliche Schwerpunkte sollen dabei die voranschreitende Klimakri-

se, die Gefährdung des gesellschaftlichen Miteinanders und die Zukunftswege der christlichen Kirchen sein. Thomas de Maizière, Präsident des Kirchentages, hebt die Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15) als Ausgangspunkt aller Programmüberlegungen hervor: „Viele erleben die aktuelle Situation als Zäsur. Die ökologische Krise wird das zentrale Thema der nächsten Jahrzehnte bleiben. Und die Corona-Pandemie rückt das Verhältnis zwischen individueller Freiheit und Solidarität stärker in den Fokus. Sie scheint sogar an den Fundamenten unserer Demokratie zu rütteln. Jetzt ist die Zeit, in der wir all dies gemeinsam angehen müssen.“

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern wird in Nürnberg 2023 die Themen „Menschenrechte“ und „Zukunft von Glaube & Kirche“ in vielschichtigen Veranstaltungsformaten ausgestalten. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm: „Als Kirche stehen wir vor vielen Herausforderungen. Der Kirchentag ist genau der richtige Ort, um in Zukunftswerkstätten zu diskutieren, Experimente zu wagen und mutig Kirche für die Zukunft zu denken.“

Ich selbst habe Kirchentage immer als eine sehr große Bereicherung erlebt. Die Gemeinschaft, das Suchen nach der eigenen Position, in der auch Zweifel ihren Platz haben und die unglaublich vielen Impulse, die sich bin in die Heimatgemeinde auswirken, machen Kirchentage zu einem Booster für den Glauben.

Es ist wunderbar, dass der Kirchentag 2023 vor unserer Haustüre stattfindet.

Herzlichst,  
Ihr  
Pfarrer Christoph Rupprecht

## Neues Mitglied im Kirchenvorstand

Vom Kirchenvorstand ist eine Umbesetzung zu berichten. Dorothea Lüttmann rückt für Alex Hofmann in den Kirchenvorstand nach. Alex Hofmann hat um Entlassung aus dem Amt des Kirchenvorstandes und des stellvertretenden Vertrauensmannes gebeten. In seinem einstimmigen Beschluss bedauert der Kirchenvorstand die Entscheidung. Er kommt dem Ersuchen nach, bedankt sich für das hohe Engagement und wünscht alles Gute. Herr Hofmann war seit 2015 im Gremium tätig.

Frau Lüttmann wünschen wir Gestaltungskraft, Ideenreichtum und immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und Interessen der gesamten Gemeinde.

Beide mögen von Gottes Segen begleitet werden.

R. Köppel

Es ist nicht deine Schuld,  
dass die Welt ist, wie sie ist.  
Es wär' nur deine Schuld,  
wenn sie so bleibt.

Die Ärzte  
(Deutsche Rockband mit Wurzeln im Punkrock)

Die nächsten KV-Sitzungen finden statt am:

- ▶ 16.3.
- ▶ 6.4.
- ▶ 4.5. jeweils um 19.30 Uhr in der Kirche



## Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Damit diese Beratungsangebote und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 28. März bis 03. April 2022** um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

## Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.  
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.  
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Joachim Wenzel, Tel.: 0911 9354 - 314, [wenzel@diakonie-bayern.de](mailto:wenzel@diakonie-bayern.de)



### Welche Auswirkungen hat PuK auf die Gemeinde in Tennenlohe?

Mit dem seit 2017 laufenden Zukunftsprozess „Profil und Konzentration“ (PuK) will die Landessynode die Herausforderungen durch schrumpfende Gemeinden, aber auch durch fehlenden Nachwuchs an Pfarrer, Pfarrerinnen und Ehrenamtlichen adressieren. Wir haben immer wieder darüber informiert. Nun sind fast fünf Jahre ins Land gegangen und wir fragen Pfarrer Christoph Rupprecht nach dem Stand und die Auswirkungen auf unsere Gemeinde.

**Herr Pfarrer Rupprecht, die Gemeinde in Tennenlohe macht einen lebendigen Eindruck und Sie stehen auch noch nicht kurz vor dem Ruhestand. Inwieweit treffen denn die eingangs beschriebenen Herausforderungen für Tennenlohe zu?**

Auch für Tennenlohe gilt, was für die ganze bayerische Landeskirche gilt: Wir werden kontinuierlich weniger. Diese Entwicklung wird sich wohl auch noch verstärken. Die Gründe dafür liegen in den Kirchaustritten. Aber auch darin, dass mehr Menschen aus unserer Gemeinde versterben, als getauft werden. Auch wenn es vonseiten der Landeskirche her stärkere Bemühungen gibt, den Nachwuchs an Pfarrerinnen und Pfarrern zu fördern, können und werden in Zukunft nicht mehr alle Pfarrstellen besetzt werden. Das macht der neue Landesstellenplan deutlich. In unserer Region Süd mit den Kirchengemeinden Bruck, Eltersdorf, Tennenlohe und Großgründlach werden die Pfarrstellen von 6,5 auf 5 gekürzt. Bis Juli 2024 muss diese Kürzung umgesetzt sein.

**Was heißt das denn konkret für Ihre Pfarrstelle und Ihre Präsenz in Tennenlohe?**

Auch wenn die Kürzungen die Arbeit verändern werden, es ist gut, dass „im Pfarrhaus weiterhin Licht brennt“, der Pfarrer also vor Ort und bei seinen Gemeindegliedern wohnt. So bleibt Kirche nah bei den Menschen. Konkret ändern wird sich die Präsenz in den Gottesdiensten. In der Passionszeit in diesem Jahr werden alle Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Region in allen Gemeinden der Region Gottesdienste feiern. Das ist eine große Entlastung, denn dadurch muss nicht jeden Sonntag eine neue Predigt verfasst werden. So lassen sich Synergieeffekte erzielen.

**Rückläufige Mitgliederzahlen bedeuten weniger Einnahmen. Auf was müssen wir uns in der Gemeinde einstellen?**

Die Frage nach den Einnahmen beschäftigt mich zurzeit sehr. Nicht nur durch die weniger werdenden Mitgliederzahlen, sondern auch durch die Einschränkungen aufgrund der Pandemie brechen unsere Einnahmen ein. Die Zahl der Kirchenbesucher hat sich mehr als halbiert und damit auch die Gelder, die für unsere Gemeinde eingelegt werden. Die Feste, die für uns als Gemeinde für den Zusammenhalt untereinander und als Einnahmequelle wichtig waren, sind komplett weggebrochen. Der Haushaltsplan für das Jahr 2022 konnte nur noch mit großer Mühe ausgeglichen gestaltet werden. Das Kirchgeld, das sonst zur Rücklagenbildung oder für bestimmte Projekte verwendet wurde, muss jetzt vollständig in den Haushalt einfließen. Die deutlich geringer werdenden finanziellen Möglichkeiten stellen uns als Gemeinde vor große Herausforderungen.

Hierbei sind kreative Lösungen gefragt. Dabei sind Einsparungen beim Personal für mich die letzten denkbaren Möglichkeiten. Damit würden wir uns ins eigene Fleisch schneiden. Alle haupt- und nebenamtlichen MitarbeiterInnen sind für die Gemeindegemeinschaft unglaublich wichtig. Und ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre Gemeindegemeinschaft sowieso nur noch höchst eingeschränkt möglich. Ja, wir sind mehr denn je auf Spenden angewiesen und auf die Menschen, die Kirche in unseren Zeiten für wichtig halten.

**Ist auch der Kindergarten von Maßnahmen betroffen?**

Der Kindergarten steht vor anderen Herausforderungen. Der Bedarf an Kindergartenplätzen in Tennenlohe ist sehr hoch. Wir haben lange Wartezeiten bei der Krippe und beim Kindergarten. Darum würden wir gerne Kindergarten und Krippe erweitern. Die Stadt Erlangen hat bereits die Erweiterung beschlossen. Jetzt muss mit der Stadt noch die Finanzierung geklärt werden. Wir hoffen, baldmöglichst die entsprechenden Gespräche mit einem positiven Ergebnis führen zu können.

**Auf welche Themen soll sich künftig konzentriert werden, um die Bedürfnisse der Gemeinde zu befriedigen, ohne dabei Haupt- und Ehrenamtliche zu überlasten?**

Ehrenamt muss Spaß machen. Das ist meine feste Überzeugung. Niemand soll sich überfordert fühlen. Wir haben unter unseren Gemeindegliedern ein ganz hohes Maß an unterschiedlichen Kompetenzen. Diese Kompetenzen können zusammengeführt werden, wenn wir von den Menschen her denken und fragen, was sie brauchen. Das ist ja der Ansatz von „PuK“. Nur so

kommen wir an die wirklichen Fragen der Menschen. Sonst vergeuden wir viel Energie in Projekte und Aufgaben, die an den wirklichen Bedürfnissen vorbeigehen.

**Profil und Konzentration: Wie sehen Sie das Profil, also die Besonderheiten unserer Gemeinde? Welche Kräfte könnten künftig mit anderen Gemeinden gebündelt werden?**

Tennenlohe ist ein gewachsener und in sich geschlossener Ort, in dem das Gemeinschaftsgefühl eine bedeutende Rolle spielt. Leider konnte in der Zeit der Pandemie durch die gesetzlichen Einschränkungen ganz viel davon nicht mehr gelebt werden. Für mich sind die Feste ein Kennzeichen unserer Gemeinde. Die schönen Gottesdienste, die Beteiligung von allen Altersgruppen und das kirchenmusikalische Angebot sind besonders.

Dennoch braucht es Kooperationen mit anderen Kirchengemeinden. Das ist allein schon durch den Landesstellenplan gefordert. Wenn der Dekanatsausschuss dem Mehrheitsvotum der Steuerungsgruppe der Region Süd zustimmt, bleibt Tennenlohe eine ganze Stelle, muss aber 20 % des Arbeitsumfangs für Dienstleistungen in der Region erbringen. Wie kreativ mit den Kürzungen umgegangen werden kann, ist die Aufgabe, der sich die Region stellen muss.

**Sind bereits konkrete Themen zur Zusammenarbeit und Unterstützung mit den Gemeinden der Region Süd angedacht?**

Da sind schon einige Projekte in Vorbereitung, wie die Gestaltung einer regionalen Familienarbeit oder die Zusammenarbeit im Konfirmandenunterricht. Ein ganz konkretes Projekt können die Gemeindeglieder in der

Südregion in der Passionszeit erleben. Jede Pfarrerin und jeder Pfarrer der Region wird in jeder Gemeinde der Region einmal Gottesdienst halten. So wird eine Vielfalt erlebbar, die dazu führen kann, dass es eines Tages nicht mehr heißt: Wir sind die Gemeinde mit einem halben oder ganzen Pfarrer(in) oder eineinhalb Pfarrern, sondern wir sind die Region, in der fünf Pfarrer(in)en und Pfarrer eine Klasse Arbeit machen, weil sie zum Wohl aller das tun, was ihren Gaben entspricht.

### Welche Auswirkung des Zukunftsprozesses wird das „normale“ Gemeindeglied am ehesten spüren?

Wenn alles gut geht, dann werden es viele positive Auswirkungen sein. Menschen erleben, dass Kirche für sie da ist, weil ihre Bedürfnisse eine Berücksichtigung finden. Menschen beteiligen sich, weil sie so zu einer erhöhten Lebensqualität für sich selbst und in unserem schönen Ort beitragen können. Wahrscheinlich wird es auf der Organisationsebene zu dieser oder jener Veränderung kommen. Aber das kann alles gestemmt werden.

### Welchen Wunsch haben Sie an unsere Gemeinde, um die Zukunft langfristig abzusichern?

Wichtig ist ein ehrliches, aufrichtiges und offenes Miteinander. Das führt zu Vertrauen und Vertrauen ist die Basis für ein gelingendes Zusammenleben. Mit einer solchen Haltung kann ich meine Bedürfnisse, Ideen und Gedanken einbringen. Das schafft eine tragfähige Verbindung. In einer solchen Offenheit traue ich mich, Fragen zu stellen, die mein Leben berühren. Die Pandemie stellt viele Fragen. Wie will ich leben? Wie gehe ich mit Angst um? Was trägt mich über den Tod hinaus? Hier kann Kirche einen wesentlichen Beitrag leisten, um diese existentiellen Fragen zu klären. Unsere Gemeinde lebt von der Beteiligung. Wir sind Kirche vor Ort und wir sind für die Menschen da. Und wo das auf Gegenseitigkeit beruht, da lebt unsere Gemeinde.

Mein Wunsch an unsere Gemeindeglieder: *Frage, was deine Kirche für dich tun kann, und frage auch, was du für deine Kirche tun kannst.*

Das Interview führte Roland Köppel

### Jetzt ist die Zeit (Mk 1,15):

Wer möchte mithelfen, Übernachtungsmöglichkeiten anbieten, mitwirken oder einfach nur dabei sein?

Bitte im Gemeindebüro melden!



Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Nürnberg

7.–11. Juni 2023



### Inselcafé

30 Jahre lang boten Hildegard Baum, Inken Stutzer und Hanni Tietze - das Team des Inselcafés - im Sandsteinhäuschen jeden 4. Mittwoch im Monat für Frauen und Männer jeden Alters einen gemütlichen und stilvollen Rahmen, um sich zu treffen und auszutauschen – bei köstlichen selbst gebackenen Kuchen, Torten und Gebäck zu Kaffee oder Tee.

Darüber hinaus kümmerten sie sich um die räumliche Gestaltung und Dekoration im Sandsteinhäuschen. Ihnen war es zu verdanken, dass die Atmosphäre dort immer sehr warm, anheimelnd, geschmackvoll und gemütlich war. Dazu gehörten auch wechselnde Ausstellungen mit Original-Bildern oder Fotos von Tennenloher Künstlern – insgesamt eine anspruchsvolle Aufgabe mit großer Wirkung für die Gemeinde.

„Uns war es immer ein Anliegen, offen für alle interessierten Menschen zu sein. Es sollte kein privates Kaffeekränzchen sein. Alle sollten sich eingeladen fühlen.“, sagen Hildegard Baum, Inken Stutzer und Hanni Tietze.

Viele ehemaligen Gäste bedauern, dass es den Inselcafé-Betrieb nicht mehr geben soll – so auch wir von „Speisung der 5000“.

Daher wollen wir versuchen, an diese Tradition anzuknüpfen und alle zwei Monate zu Kaffee und Kuchen (mit nachhaltigen Zutaten) ins Sandsteinhäuschen einladen.

Die nächsten Inselcafé-Termine (sofern die Corona-Auflagen es zulassen) sind::

**Dienstag, 15. März ab 15.00 Uhr**

**Dienstag, 10. Mai ab 15.00 Uhr**

Bei Fragen, können Sie uns gerne anrufen.

Auf Ihren Besuch freuen sich Gudrun Mossdorf und Vera Köppel

### Speisung der 5000

Unsere bisherigen Treffen, bei denen das Mitmachen und das Kennenlernen von neuen Gerichten im Mittelpunkt steht, wollen wir natürlich weiterhin anbieten.

Der nächste Termin ist am:

**Dienstag, 26. April ab 15.00 Uhr**

auf dem Plan steht diesmal: **Misosuppe** – wie macht man sie? – wofür ist sie gut? Ihr habt bestimmt schon mal über Miso-Suppe gelesen oder sie vielleicht schon beim Thailänder oder Japaner probiert. Wir kochen sie mit traditionell hergestellter Miso-Paste, die durch einen natürlichen Fermentationsprozess mit Sojabohnen entsteht. Es ist ganz einfach mit der Paste eine leckere Suppe zu kochen und erfordert auch nicht viel Zeit.

Voranmeldung bei Vera Köppel, ☎ 771370 oder Gudrun Mossdorf, ☎ 603637



Anna Müller: Seit 25 Jahren als Mesnerin in unserer Gemeinde



Am 1. Dezember hatte Anna Müller 25-jähriges Jubiläum in unserer Gemeinde.

**Wie sind Sie vor 25 Jahren nach Tennenlohe gekommen?**

Mein Mann und ich sind 1992 aus Rumänien nach Deutschland

gekommen. Wir haben zunächst fünf Jahre in Gunzenhausen gewohnt. Ein Bekannter, der Pfarrer Sondermann gut kannte, hatte gehört, dass in Tennenlohe eine Mesnerin gesucht wird. Zunächst war ich unsicher, ich hatte schließlich keine Erfahrung. Doch ich habe es einfach versucht und bin zu einem Gespräch mit Pfarrer Sondermann nach Tennenlohe gefahren. Als wir wieder nach Hause gefahren sind, hat Pfarrer Sondermann schon angerufen und gesagt: „Sie haben den Job!“.

**Wie viele Pfarrer haben Sie in der Gemeinde schon erlebt?**

Das war zuerst Pfarrer Sondermann, der noch rund 2 Jahre blieb, dann aber krank wurde und in Rente gegangen ist. Dann kam Pfarrer Koch und nun Pfarrer Rupprecht. Zusammen mit Christiane Hoffmann-Nickel bin ich seit vielen Jahren der Gemeinde treu.

**Wie sind Sie in Tennenlohe aufgenommen worden?**

Die Menschen hier waren sehr freundlich und auch Pfarrer Sondermann hat mir viel geholfen und gezeigt. So haben wir uns hier gut eingelebt.

**Viele sehen Sie im Gottesdienst die Glocken läuten und mit dem Klingelbeutel herumgehen. Was gehört noch zu Ihren Aufgaben?**

Als Mesnerin bereite ich den Gottesdienst vor, stecke die Liednummern an und schmücke an Feiertagen die Kirche. Ich sehe nach, ob noch genug Kerzen, Abendmahlswein und Hostien da sind. Seit einiger Zeit kümmere ich mich auch um den Blumenschmuck am Altar. In der Pandemie desinfiziere ich zum Beispiel alles, was angefasst wurde.

Neben meiner Arbeit als Mesnerin bin ich auch als Hausmeisterin tätig, kümmere mich um die Sauberkeit in Kirche, Kirchhof, Sandsteinhäuschen und Gemeindehaus. Das ist mein Zuhause und das soll alles schön sein. Die Arbeit reicht vom Schneeräumen über das Fensterputzen – einmal im Jahr nehme ich mir sogar die hohen Kirchenfenster vor – , Polieren des Kerzenleuchters in der Kirche bis hin zum Schmücken des Weihnachtsbaumes und vieles mehr. Da ich im Gemeindehaus wohne, ist es manchmal nicht einfach zu sagen, jetzt habe ich aber Feierabend, wenn jemand beim Abendessen klingelt.

**Was hat sich durch Corona verändert?**

Es ist jetzt deutlich ruhiger und weniger Leben im Gemeindehaus. Ich freue mich, wenn ich den Posaunenchor beim Proben in der Kirche höre. Insgesamt treffen sich aber viel weniger Gruppen als sonst und auch bei den Gottesdiensten ist weniger los. Manches wie Konzerte oder der Adventsmarkt finden momentan gar nicht statt. Besonders vermisse ich den Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren. Es war immer

schön, ihnen bei den Vorbereitungen für den Seniorenkreis zu helfen und sich Zeit für eine kleine Unterhaltung zu nehmen. Jetzt sieht man sich so wenig und bekommt so wenig voneinander mit.

**Was machen Sie als Mesnerin besonders gern?**

Taufen und Trauungen vorzubereiten und zu begleiten macht mir besonders viel Freude. Da ist Leben in der Kirche. Den Kontakt mit Menschen, den vermisse ich jetzt durch Corona. Aber auch auf die anderen Gottesdienste freue ich mich immer wieder.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

Ich lese sehr gerne und gehe mit unserem Hund spazieren. Dabei freue ich mich immer, wenn ich Leuten begegne, die ich durch Corona schon lange nicht mehr gesehen habe.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Müller für 25 Jahre immer zuverlässige Arbeit für unsere Gemeinde und unsere Kirche, für ihre Hilfsbereitschaft und ihre Freundlichkeit und wünschen ihr weiterhin Gottes Segen, viel Freude und wieder schöne Begegnungen!

Das Interview führte Birgit Kleinlein

### Kindergottesdienst im Herbst und Winter

Leider konnten wir den Kigo in unserem Kigo-Raum wegen der aktuellen Lage nicht durchführen. Deshalb wagten wir uns am vierten Advent an die frische Luft und feierten einfach draußen. Die Kinder sahen ein Schattenspiel und hörten von den Erlebnissen der Schnecke Sophia, die den weiten Weg nach Betlehem unternahm, um den Retter der Welt zu finden. Auf dem Weg traf sie einen Wolf, einen Esel, einen Lahmen und einen Hirten. Sie alle fanden zur Krippe und damit zu einem neuen Blick auf sich selbst und die Welt. Wir konnten im Anschluss an die Geschichte um ein Hirtenfeuer herum Stockbrot braten. Anfang März wollen wir die Kinder mit einem Kigo-Video und einer Idee zum Basteln überraschen.



Wir hoffen sehr, uns in der Karwoche und Ostern wieder treffen zu können.

Bis dahin grüßen wir euch herzlich!

Euer Kigoteam

# Die Jahreslosung 2022

## Gedanken zur Jahreslosung

**Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen!**

(Johannes 6, 37)

Für uns Menschen ist dies eine der schlimmsten Erfahrungen, irgendwo hinausgeworfen zu werden. Das will keiner! Doch wie oft geschieht es? Vielleicht kennen Sie es von früher: Ein Sohn wird von seinen Eltern rausgeworfen, weil er einem anderen Beruf nachgehen wollte, als sein Vater für ihn vorgesehen hatte. Oder eine Tochter wird vor die Tür gesetzt, weil sie als Schülerin schwanger geworden ist.

Zum Glück geschieht das heute nicht mehr so oft wie früher, aber immer noch viel zu häufig. Manchmal erleben wir auch eine Zurückweisung oder den Bruch einer Freundschaft oder guten Nachbarschaft fast wie einen Rausschmiss. Man fühlt sich beim anderen nicht mehr willkommen und oft tut das sehr weh.

Wie befreiend dagegen dieses Wort von Jesus: Wenn du zu mir kommst, werde ich dich nicht hinausstoßen. Nicht links liegen lassen, nicht verachten und auch nicht mit Vorwürfen und Streit überhäufen. Wenn du zu mir kommst, musst du nicht perfekt, ohne Schuld und Fehler sein. Wenn du kommst, nehme ich dich so an, wie du bist, vergebe dir alles Böse und helfe dir, im Leben zurechtzukommen! Und ich will immer bei dir sein! Dieses Wort aus dem Johannesevangelium hat Jesus damals zu Menschen gesagt, die ihm gerade das angekreidet hatten: Er sagt es zu den Pharisäern und Schriftgelehrten. Die waren nämlich überhaupt nicht damit einverstanden, dass Jesus die, die vor Gott und den Menschen schuldig geworden sind, nicht abweist und vor die Tür setzt. Im Gegenteil: Er sagt: Ein Gesunder braucht keinen Arzt, sondern ein Kranker. Zu mir sollen die

kommen, die gesund werden wollen – an Leib und Seele und die, die Vergebung und einen Neuanfang haben wollen. Und alle die, die von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes leben wollen. So war Jesus als Freund der Zöllner und Sünder verschrien.

Die Pharisäer grenzen alle aus, die sich nicht an das gute Gesetz Gottes halten und merken nicht, wie scheinheilig sie manchmal handeln. Jesus aber sieht mitten ins Herz und weiß, dass wir alle – auch die Frömmsten – seine große Liebe und seine ausgebreiteten Arme brauchen. Selbst als die Jünger, um Jesus nach einem langen Tag zu schonen, die Mütter mit den kleinen Kindern davonschicken, holt Jesus sie zurück und schimpft seine Jünger aus. Keiner, nicht Kinder, kein Bettlerpack oder einer mit einer ansteckenden Krankheit soll fortgeschickt werden.

Und wenn Jesus sie nicht fortschickt, müssen wir, seine Jünger, es auch nicht tun. Auch wir sollen die Vergebung, die Jesus uns schenkt, weitergeben und unsererseits vergeben und keinen noch so schlechten Menschen ausgrenzen. Gott kann auch heute noch Wunder tun und Menschen durch seine Liebe verändern und neu machen.

Das wünsche ich uns für dieses neue Jahr, dass durch uns Menschen von dieser großen Liebe Jesu erfasst werden und zu ihm kommen. Dass sie dieses erfahren, was Jesus den Pharisäern und Schriftgelehrten zuruft: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“

In diesem Sinne ein frohes und gesegnetes Neues Jahr!

Ihre Pfarrerin  
Sieglinde Quick

# Gemeindebrief-Förderer

<b>ÄRZTE</b> Zahnarzt Dr. Schab, Franzosenweg 9 ☎ 60 27 28 Zahnärzte Dr. Rainer Lösch & Dr. Frank Engelhardt ☎ 60 20 30
<b>APOTHEKE</b> Falken-Apotheke, Saidelsteig 3 ☎ 60 27 55
<b>BESTATTUNGEN</b> Bestattungen Meißel, Graf-Zeppelin-Straße 3 ☎ 99 09 09 Bestattungshaus Utzmann, Marie-Curie-Straße 40 ☎ 2 56 40 Bestattungshaus Baumüller, Ahornweg 59 ☎ 5 70 27
<b>STADTRÄTE</b> Alexandra Wunderlich, Enggleis 12a, wunderlich.alexandra@t-online.de ☎ 77 10 39 Barbara Grille, ödp, Vogelherd 2, barbara.grille@gmail.com ☎ 60 24 26 Joachim Jarosch, ödp Vogelherd 2, joachim.jarosch@web.de ☎ 60 24 26
<b>BLUMEN</b> Pustblume ☎ 77 10 76 Blumen & Geschenke www.pustblume-erlangen.de
<b>DIAKONIE ERLANGEN</b> Beratung, Pflege und Soziale Dienste Raumerstraße 9 www.diakonie-erlangen.de ☎ 63 01-0

<b>GASTSTÄTTEN</b> Zum Schloss, Inh. Fritz Klein, Schlossgasse 7 ☎ 60 29 66
<b>GELDINSTITUT</b> Stadt-und Kreisparkasse ☎ 7 56 80 Erlangen-Tennenlohe, Böhmlach 2a
<b>HOTEL</b> Hotel & Restaurant Tennenloher Hof, Wetterkreuz 32 ☎ 6 96-0
<b>KOSMETIK &amp; FUSSPFLEGE</b> Karin Breunle, Vogelherd 33 ☎ 6 78 26
<b>METALLBAUBETRIEB</b> Horst Böer, Wetterkreuz 31 ☎ 60 26 06
<b>NATURKOST</b> Calendula, Anette Auer, Heuweg 9 ☎ 77 19 71
<b>ORTSBEIRAT</b> Rolf Schowalter, Vorsitzender, Am Bach 17, rolf.schowalter@t-online.de ☎ 60 19 24
<b>RECHTSANWALTSKANZLEI/ GÜTESTELLE</b> Dr. Liebig & Liebig-Mara, Vogelherd 116 ☎ 9 75 90 20 ☎ 9 75 90 23
<b>UHREN UND SCHMUCK</b> Ausführung aller Reparaturen: Ulrich Seitz, Falknersweg 7 ☎ 77 14 87

Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl,  
als zu spüren, dass man für andere Menschen  
etwas sein kann.

Dietrich Bonhoeffer

## Gottesdienste

27.2.	9.30 Uhr	<b>Estomihi</b> Gottesdienst, Lektorin Kristin Utz Kollekte: Eigene Gemeinde	
4.3.	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Weltgebetstag in der kath. Kirche Heilige Familie</b>	
6.3.	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Invokavit</b> Gottesdienst, Pfarrerin Anke Walter aus Bruck Kollekte: Fastenaktion „Für einander einstehen in Europa“	
13.3.	9.30 Uhr	<b>Reminiszere</b> Gottesdienst, Pfarrer Gerhard Henzler aus Großgründlach Kollekte: Evang. Jugend im DB Erlangen	
20.3.	9.30 Uhr	<b>Okuli</b> Gottesdienst, Pfarrer Karl Grimmer Kollekte: Eigene Gemeinde	
	<b>11.15 Uhr</b>	<b>Sing- und Spiel-Gottesdienst</b>	
25.3.	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Passionsandacht</b>	
27.3.	9.30 Uhr	<b>Lätare</b> Gottesdienst, Pfarrer Christian Schmidt aus Eltersdorf Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern	
1.4.	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Passionsandacht</b>	
3.4.	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Judika</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Diakonie Bayern I	
8.4.	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Passionsandacht</b>	
10.4.	9.30 Uhr	<b>Palmsonntag</b> Gottesdienst, Pfarrerin Imke Pursche aus Bruck Kollekte: Theologische Ausbildung in Bayern	
14.4.	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Gründonnerstag</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Eigene Gemeinde	
15.4.	9.30 Uhr	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Häusliche Krankenpflege der Diakonie	
	<b>14.30 Uhr</b>	<b>Andacht zur Todesstunde Jesu</b>	
17.4.	<b>5.00 Uhr</b>	<b>Feier zur Osternacht</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht und Team	

## Gottesdienste

17.4.	9.30 Uhr	<b>Ostern</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn	
18.4.	9.30 Uhr	<b>Ostermontag</b> Gottesdienst, Prädikant Hans Batz Kollekte: Eigene Gemeinde	
24.4.	9.30 Uhr	<b>Quasimodogeniti</b> Gottesdienst, Lektorin Kristin Utz Kollekte: Eigene Gemeinde	
1.5.	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Misericordias Domini</b> Abschluss-Gottesdienst der KU3-Kinder, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Übersetzung und Weitergabe der Bibel	
8.5.	9.30 Uhr	<b>Jubilate</b> Gottesdienst, Lektorin Kristin Utz Kollekte: Evangelische Jugendarbeit in Bayern	
15.5.	9.30 Uhr	<b>Kantate</b> Gottesdienst, Pfarrerin Sieglinde Quick Kollekte: Kirchenmusik in Bayern	
22.5.	9.30 Uhr	<b>Rogate</b> Gottesdienst, Prädikant Alexander Kail Kollekte: Flüchtlingsarbeit	
26.5.	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Christi Himmelfahrt</b> Gottesdienst im Walderlebniszentrum, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Eigene Gemeinde	
29.5.	9.30 Uhr	<b>Exaudi</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Rummelsberg	
5.6.	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Pfingstsonntag</b> Gottesdienst, Pfarrer Christoph Rupprecht Kollekte: Ökumenische Arbeit in Bayern	

Im Gemeindebüro, auf der Homepage oder über diesen QR-Code können Sie sich für die Online-Gottesdienste anmelden.  
Wir versuchen, alle Gottesdienste zu übertragen!



Abendmahl



Posaunenchor



Projektchor

Termine:



Kindergottesdienst



Gospelchor





Wir wollen uns bewegen!



Die Sehnsucht nach Bewegung und Aktionen ist bei unseren Kindern besonders groß! Dies zeigte sich auch in unserer Kinderwahl, die wir im Januar durchgeführt haben. Alle Kinderland-Kinder durften

zwischen zwei Bildungsbereichen wählen, was sie als Nächstes gerne mit uns und miteinander machen möchten. Die Mehrzahl der Kinder im Kindergarten setzte das Kreuzchen bei Bewegungserziehung und -förderung, Sport. In der Krippe wollten die Kinder lieber ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung. Im Laufe der Woche sammeln wir jetzt in einer Kinderumfrage alle Ideen zu den jeweiligen Bereichen. Die Vorschläge und Einfälle der Kinder werden dann auch in den folgenden Tagen direkt umgesetzt. So lernen unsere Kinder, wie Demokratie funktioniert. Ihr Selbstvertrauen und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit werden gestärkt, indem sie erleben, dass Ihre Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse ernst genommen werden.

Endlich wieder Aktionen!

Trotz widriger Umstände konnten wir ab September 2021 viele schöne Aktionen umsetzen: den IKPL-Kurs (Ich kann Probleme lösen), ein Kurs für soziales Kompetenztraining für Vorschulkinder, das Väter-Laternenbasteln, einen Laternen-spaziergang auch mit allen Eltern und Geschwistern, Ausflüge in den Wald oder



die nähere Umgebung. Die Krippenkinder unternahmen einen Busausflug, da sie das Busfahren so begeistert, die Polizei besuchte die Vorschulkinder und machte Verkehrstraining mit ihnen. Seit Januar läuft das

Zahlenland für die Vorschulkinder. Einige Aktionen sind noch in Planung und es bleibt spannend, ob oder wie wir sie verwirklichen können. Auf jeden Fall versuchen wir, einen schönen Kinderland-Alltag aufrechtzuerhalten.

Brigitte Herling

Krippenspiel 2021

Eigentlich wollten wir 2021 endlich mal wieder unser Krippenspiel in der Kirche spielen... .

Die Lage ließ dies wieder nicht zu, also wanderten wir kurz entschlossen nach draußen in den Kirchhof. Fleißige Helfer bauten ein Zelt auf (Danke an "Der Beck" fürs Ausleihen und an Heike und Ralf Wunder, Michi und Peter Egelseer fürs Aufstellen), so dass unsere Heilige Familie auch bei Regenwetter wenigstens ein bisschen „vor Kälte und Regen geschützt“ war.

Sowohl vor den Proben als auch vor dem Krippenspiel machten alle Kinder und Helfer einen Corona-Schnelltest (Ein Dank geht an Kathrin Henglein, für ihre Zeit und Expertise). Für eine gute Akustik sorgte Herr Dorison. Das klappte ganz prima, vielen Dank an ihn!

Und so konnten wir die frohe Botschaft von der Geburt des Jesuskindes verkündigen, des Retters, der selber als armes Kind unter widrigen Bedingungen auf die Welt kam, um sich auf die Seite derer zu stellen, die wenig geachtet, Flüchtlinge und Verlierer sind.

Ihm folgen wir dann nach, wenn wir jeden Tag aufs Neue überlegen, wie unser gemeinsames Leben im Dorf, im Land und auf der Erde gelingen kann.

Eure  
Gabi Plog, Yvonne und Chris Egelseer





## Gemeindeleben

Wussten Sie schon, dass....

►... der schöne **Adventskranz** in unserer Kirche auch 2021 wieder von der „**Pustebume**“ gebunden und gespendet wurde? Herzlichen Dank!

►... unsere wunderschöne **Weihnachtskrippe** wieder zuverlässig von **Familie Tietze** aufgestellt wurde? Herzlichen Dank an sie und alle Helfenden.

►... die Mitgliederversammlung vom **Verein zur Pflege und Erhaltung der Kirche** wegen der Coronabeschränkungen wieder nicht stattfinden kann?

►... für „**Brot für die Welt**“ **6.515,03 €** über die Gemeinde gespendet wurden?

►... Beschaffung und Aufstellung des **Weihnachtsbaums** vor der Kirche von **Familie Igler** organisiert wurde? Ganz herzlichen Dank dafür!

„Das ist aber ein schöner Christbaum, der da vor der Kirche steht.“ Das habe ich letztes Jahr oft gehört. Ja, es war ein ganz besonders schöner Baum, der in der Advents- und Weihnachtszeit im Kirchhof leuchtete und sein Licht in die dunkle Welt hinaus strahlte. Es war auch eine ganz besondere Geschichte, wie wir zu dieser Nordmantanne – oder besser gesagt – wie diese Nordmantanne zu uns gekommen ist.

Es begann damit, dass Steffi und Matthias Igler anfragten: „Sollen wir uns dieses Jahr wieder um den Weihnachtsbaum vor der Kirche kümmern?“ Da kann man natürlich nicht nein sagen. Und so geschah es, dass am 20.11.21 6 1/2 Männer und eine Frau unter der Federführung von Familie Igler und der Mitwirkung von Freunden und Herrn Müller den Baum im Kirchhof fachkundig aufstellten.

Matthias Igler erzählte, wie er zu diesem Prachtexemplar gekommen ist. „Auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum für die Kirche bin ich auf ebay-Kleinanzeigen auf ein Angebot gestoßen. Im Nürnberger Süden wurde eine Nordmantanne gegen einen Unkostenbeitrag zur Abholung angeboten. Da haben wir zugeschlagen und weil der Baum für die Kirche und damit für einen guten Zweck ist, hat die Familie auch gar nichts verlangt!“ Mit Familie, Freunden, Laster und Anhänger mit einer ausgeklügelten Haltervorrichtung machte sich die Mannschaft also auf nach Nürnberg und transportierte das Prachtexemplar nach Tennenlohe. Mit vereinten Kräften wurde der Baum in die Halterung gestemmt. Das Bild zeigt die sichtlich zufriedenen Helfer, denen ein großes Dankeschön gebührt.



## Gemeindeleben

Sternsinger 2022

Auch in diesem Jahr konnte zwar keine Haussammlung durchgeführt werden, dennoch haben ca. 20 „Sternsinger-Kinder“ der vergangenen Jahre in ganz Tennenlohe Flyer in fast allen Briefkästen des Ortes verteilt, um damit um Spenden zu bitten.

Immer wieder werde ich gefragt, wie viele Spenden dabei gesammelt werden können. Durch diese Art der Sammlung fließen alle Gelder auf das zentrale Konto des Kindermissionswerkes, dadurch ist keine Zuordnung zu einzelnen Orten möglich. Deshalb kann auch nicht gesagt werden, wieviel wir „Tennenloher“ gespendet haben. Wie das letzte Jahr gezeigt hat, war in ganz Deutschland die Spendenbereitschaft jedoch nahezu genauso hoch wie in Jahren mit Haussammlungen. Vielleicht trifft das auch für Tennenlohe zu...

Wir hoffen sehr, dass nächstes Jahr wieder eine Haussammlung möglich sein kann. Ich danke allen „Sternsinger-Kindern“ für ihren selbstverständlichen und fröhlichen Einsatz dieses Jahr!

Ihr zeigt damit auch eure Verbundenheit mit Kindern in aller Welt!

Monika Bihler für das Sternsingerteam

**Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V., Pax Bank eG,  
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31**



Kurzgottesdienst für  
unsere Kleinsten mit  
Familien und Freunden.

**Sonntag  
20. März 2022  
11.15 Uhr**

**Die Arche und  
der Regenbogen**

**Wo: Evangelische Kirche  
Tennenlohe**

Änderungen sind bitte der Homepage und  
den Aushängen zu entnehmen.

Aufgrund der Pandemie: Erfahren Sie den aktuellen Stand aus den Schaukästen oder unserer Homepage oder rufen Sie an. Wir freuen uns, uns bald wieder treffen zu können.  
 Bleiben Sie gesund!

## Kindergottesdienst siehe Bericht Seite 9

**Infos:**  
 Gemeindebüro ☎ 60 12 92



## Eltern-Kind-Gruppen

Aktuell nur mit Voranmeldung!  
 Mittwoch ab 9.30 Uhr - nur außerhalb der Ferien!

**Infos:**  
 Katja Forster ☎ 0174 9668809

## Seniorenkreis

**Infos:**  
 Barbara Greißinger ☎ 60 40 87  
 Ursula Stappenbeck ☎ 60 44 85

## Inselcafé (siehe Seite 7)

► 15.3. und 10.5. ab 15.00 Uhr

**Infos:**  
 Gemeindebüro ☎ 60 12 92

## „Speisung der 5000“

► Dienstag, 26.4.22 ab 15.00 Uhr  
 Alles über Miso- und Suppe  
 Wir bitten um Voranmeldung!

**Infos:**  
 Vera Köppel ☎ 77 13 70  
 Gudrun Moßdorf ☎ 60 36 37

## Familiengesprächskreis

**Infos:**  
 Familie Stutzer ☎ 60 21 49

## Hausbibelkreise

**Infos:**  
 Karin Müller ☎ 77 10 05

**Infos:**  
 Sieglinde Quick ☎ 60 43 98

## Posaunenchor

**Leitung:**  
 Dr. Andreas Quick ☎ 60 43 98

## Gospelchor

Für den Sonntag Kantate (15.5.)  
 proben wir am:

- Freitag, 29.4. um 19.00 Uhr
- Samstag, 30.4. um 10.00 Uhr
- Freitag, 13.5. um 19.00 Uhr
- Samstag, 14.5. um 10.00 Uhr

## Projektchor

Für die Passionsandacht am 8.4.  
 und den Gottesdienst an Karfreitag  
 (15.4.) proben wir jeweils am Mittwoch  
 um 20.15 Uhr im Gemeindesaal.

► Die erste Probe findet am 16.3. statt.

**Leitung beider Chöre:**  
 Christine Kulisch ☎ 2 46 65

## Jungschar **Crazy Krümel** Mädchen und Jungen von der 1. bis zur 4. Klasse

- Leitung: Charlotte Hesel, Theodor Opitz, Magnus Seemann,  
 Jannis Wegscheider, Lea Engelhardt
- Gruppenstunde: **Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr**  
 Zeit mit Freunden bei Spiel und Spaß verbringen!

**Infos :** CVJM Erlangen ☎ 2 18 27  
[www.cvjm-erlangen.de](http://www.cvjm-erlangen.de)

**Herzliche Einladung** zu den Andachten in der Passionszeit,  
 freitags um 18.00 Uhr, in der Kirche



zu Texten aus dem Johannesevangelium

- 25.3. Joh. 11,46–57 Der Entschluss zur Tötung Jesu
- 1.4. Joh. 13,1–15 Die Fußwaschung
- 8.4. Joh. 17,1–26 Jesus betet für die Seinen

## Termine Konfi-Gruppe:

- Freitag, 11.3. um 16.15 Uhr
- Freitag, 25.3. um 16.15 Uhr
- Freitag, 1.4. um 16.15 Uhr
- Freitag, 29.4. um 16.15 Uhr
- Freitag, 6.5. um 16.15 Uhr
- Freitag, 27.5. um 16.15 Uhr  
 immer im Gemeindesaal.

## Termine KU3-Treffen:

- Freitag, 11.3. um 14.30 bis 16.00 Uhr
- Freitag, 25.3. um 14.30 bis 16.00 Uhr
- Freitag, 8.4. um 14.30 bis 16.00 Uhr  
 immer im Gemeindesaal.
- Sonntag, 1.5., 10.30 Uhr

## Üben!

Sieben Wochen ohne Stillstand  
 2. März bis 18. April

# 7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion  
 der evangelischen  
 Kirche 2022





## Gemeindeleben

Liebe Besucher des evangelischen Seniorenkreises Tennenlohe,

ich möchte mich von unserem Seniorenkreis verabschieden (hohes Alter über 90 Jahre erreicht). Fast 40 Jahre war ich für den Seniorenkreis gerne tätig – meist am Klavier! Unter den jetzigen Corona-Umständen ist es leider nicht möglich, sich persönlich zu verabschieden. Da anscheinend eine jugendliche Nachfolgerin am Horizont erschienen ist, kann ich ja getrost gehen! Ich habe extra solange gewartet, bis sich was aufgetan hat; es war jahrelang nichts in Aussicht.

Mit vielen Grüßen und möglichst bald „coronafrei“,

Ihre  
Elisabeth Kögel

Herzlichen Dank an Frau Kögel für ihre langjährige tatkräftige und musikalische Unterstützung des Seniorenkreises. Wir wünschen Gottes Segen und freuen uns, wenn wir uns – sobald es Corona erlaubt – auch wieder persönlich begegnen dürfen.



Mit dem Bibeltext aus Jeremia 29,14 verspricht uns Gott "Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden". Wir dürfen im Vertrauen auf diese Zusage Gottes auch selbst anpacken und gewohnte Wege verlassen.

Wenn es Corona zulässt, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam:

**Katholische Kirche Heilige Familie**  
**Freitag, den 4.3.2022 um 19.00 Uhr**

Zur Einstimmung zeigen wir vor dem Gottesdienst ab 18.45 Uhr Impressionen aus den Gastgeberländern. Sollte der Weltgebetstag wie 2021 abermals abgesagt werden müssen, lassen wir Interessierten die Unterlagen gerne wieder zukommen.

**Ansprechpartner:** C. Burger ☎ 601019 oder D. Heins ☎ 9239435

Hintergrundinformation finden Sie auf [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)



### Mal anschauen, lesen, anhören und sich inspirieren lassen:



#### Andachten und Impulse:

<https://www.bayern-evangelisch.de/corona-andachten-impulse-kirche-zuhause.php>



Homepage der **Fastenaktion 7 Wochen ohne:**

<https://7wochenohne.evangelisch.de/>



#### Aus der Evangelischen Akademie Tutzing:

Notwendigkeit und Chancen der Digitalisierung für ältere Menschen:

<https://www.web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde/index.php>



Corona und die Rolle der Anthroposophie

Gespräch mit D. Krauß (Redakteur "Neues aus der Anstalt") und M. Pöhlmann:

<https://www.youtube.com/user/EATutzing>



**Bildung evangelisch Erlangen:** [www.bildung-evangelisch.de](http://www.bildung-evangelisch.de)

Interessante Veranstaltungen zu vielen Themenbereichen in Erlangen - auch online per Zoom oder im YouTube-Kanal.



**Abendgebet aus Taizé:**

[https://www.taize.fr/de\\_article29514.html](https://www.taize.fr/de_article29514.html)



BEFESTIGE DEINE CHECKLISTE AN KÜHLSCHRANK, ZIMMERTÜR, FENSTER ..., WO DU SIE GUT SIEHST!

**Brot für die Welt**  
Würde für den Menschen.

**Damit fang ich an!**

**Zukunft fair teilen**  
**Was kann ich tun?**

- Besser essen:** gesund und umweltschonend mit weniger Fleisch- und Milchprodukten
- Gut und fair kaufen:** Überflüssiges vermeiden! Fair, regional und bio wählen
- Weniger fliegen, besser erholen:** Mehr Urlaub: traumhaft reisen auf festem Boden
- Zukunftsfähig wirtschaften:** Ökostrom nutzen und Geld „ethisch“ anlegen
- Sprit sparen, Fahrrad fahren:** mobil mit Rad, Bus, Bahn und Carsharing
- Clever heizen:** Wärmedämmung, moderate Raumtemperaturen und Stoßlüften
- Politik gestalten:** Für den Erhalt der Lebensgrundlagen und weltweite Gerechtigkeit streiten
- Bewusst leben:** Lebenszeit genießen! entschleunigt, gesund, glücklich

**Evangelisches Gemeindebüro:**

Branderweg 1 (Sandsteinhäuschen), 91058 Erlangen

☎ 60 12 92 ☎ 40 76 89

[www.tennenlohe-evangelisch.de](http://www.tennenlohe-evangelisch.de)

E-Mail: [pfarramt.maria-magdalena.er@elkb.de](mailto:pfarramt.maria-magdalena.er@elkb.de)

Sekretärin: Corinna Dorison



**Öffnungszeiten:**

Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

**Konto des Pfarramtes:**

Evang.-luth. Kirchengemeinde Tennenlohe

IBAN: DE42 7635 0000 0029 0001 08

Bitte immer Verwendungszweck angeben.

**Pfarrer:**

Christoph Rupprecht

An der Wied 1a, 91058 Erlangen

☎ 9 72 39 12 oder 0171 2 81 20 57

E-Mail: [christoph.rupprecht@gmx.de](mailto:christoph.rupprecht@gmx.de)

**Organistin:**

Christiane Hofmann-Nickel, Gründlacher Straße 23, ☎ 60 47 76

**MesnerIn und HausmelsterIn:**

Anna Müller, Sebastianstraße 2, evang. Gemeindehaus, ☎ 933 68 98

**Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:**

Franziska Schäfer, ☎ 9 20 12 90

**Evangelisches Kinderland Arche:**

Leiterin: Brigitte Herling, Lachnerstraße 43, ☎ 68 72 80

Spenden s.o. Konto mit dem Kennwort: „Kinderland Arche“



**Ökumenische Nachbarschaftshilfe Tennenlohe:**

Ewald Plüschke, ☎ 1 23 21 57 oder 0176 70 42 22 50

**Telefonseelsorge:** ☎ 0800 1 11 01 11

**Verein zur Pflege und Erhaltung der evang.-luth. Kirche in Tennenlohe:**

Informationen bei: Wilhelm Emde, Schleifweg 66, ☎ 9 29 15 33

Konto des Vereins: IBAN: DE37 7635 0000 0029 0017 50

**Diakoniestation - häusliche Pflege, Daimlerstraße 44, ☎ 63 01 400**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief am: **26. April 2022**  
Anfragen zum Gemeindebrief richten Sie bitte an das evang. Gemeindebüro  
Gedruckt bei GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Auflage 1100 Exemplare

verantwortlich: Pfarrer Christoph Rupprecht



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)